

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Gemeinderats am 03.07.2024** wurde folgender Beschluss gefasst:

Die Stadt Schwetzingen übernimmt eine Bürgschaft in Höhe von 80 % für ein von der Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG aufgenommenes Darlehen.

Die Themen der Sitzung des Technischen Ausschusses vom 17.07.2024 sind Gegenstand der heutigen Gemeinderatssitzung.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Keine Anfragen.

TOP 3 Gemeinderatsangelegenheiten

TOP 3.1 Ausscheiden von Stadtrat Peter Lemke aus dem Gemeinderat Vorlage: 2880/2024

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert kurz die formale Zuständigkeit des Gemeinderats nach § 31 Gemeindeordnung, dem Wunsch Peter Lemkes nach einem Ausscheiden aus dem Gremium zuzustimmen. Niemand wolle gerne aus gesundheitlichen Gründen ausscheiden. Im Falle Peter Lemkes liege aber ein ärztliches Attest vor. Zudem habe sich sein gesundheitlicher Zustand seit der Wahl am 9. Juni leider verschlechtert, so dass er sich nicht mehr in der Lage sehe, dem Gremium weiter anzugehören. Hier hätte er sich auch auf sein Alter berufen können, da es jedem Mitglied über der Altersgrenze von 67 Jahren jederzeit ohne Nennung anderer Gründe als des Alters möglich sei, aus dem Gremium auszuscheiden.

Der Vorsitzende erinnert an das politische Wirken Peter Lemkes im Gemeinderat (siehe beigefügtes Skript) und dankt ihm für seinen langjährigen Einsatz im Sinne der Stadt. Für die kommenden Jahre wünscht er ihm vor allem Gesundheit und Lebensfreude.

Peter Lemke bedankt sich herzlich bei allen Gemeinderäten und insbesondere bei seinen Fraktionskollegen von der SFW für die gute Zusammenarbeit. Ebenso dankt er den Verwaltungsmitarbeitern und der Presse. Er dankt für die Aufmerksamkeit und verabschiedet sich mit den Worten „Ich habe fertig“.

Der Fraktionsvorsitzende der SFW Carsten Petzold bedankt sich ebenfalls bei Peter Lemke mit einem Präsent der Fraktion für das Engagement im Gemeinderat.

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt gemäß § 31 (1) Gemeindeordnung (GemO) fest, dass Stadtrat Peter Lemke wegen Vorliegens eines wichtigen Grundes gemäß § 16 Abs. 1 und 2 GemO aus dem Gemeinderat ausscheidet.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 3.2 Nachrücken von Andrea Rung in den Gemeinderat
Vorlage: 2881/2024**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende leitet die Verpflichtung von Nachrückerin Andrea Rung in den Gemeinderat ein mit den Worten „einer geht, eine kommt“. Sie sei die nächste auf der Liste der Schwetzingen Freien Wähler und manchmal gehe es schneller, als man denke. Für Ihre Ernennung lägen keine Hinderungsgründe vor.

Der Vorsitzende verpflichtet Andrea Rung als neues Gemeinderatsmitglied. Damit, so der Vorsitzende, steige der Frauenanteil auf 46,2 Prozent und der Altersdurchschnitt sinke leicht.

Beschluss:

Als Nachfolgerin für Stadtrat Peter Lemke, SFW, tritt der bei der Gemeinderatswahl am 09.06.2024 festgestellte Ersatzbewerberin

Frau Andrea Rung

in den Gemeinderat ein und wird durch den Oberbürgermeister verpflichtet. Hinderungsgründe gemäß §29 Gemeindeordnung (GemO) liegen nicht vor.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 3.3 Besetzung der Ausschüsse und sonstiger Gremien
Vorlage: 2882/2024**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende wirbt darum, den Besetzungsvorschlag für die Ausschüsse und sonstigen Gremien im Sinne der Einigung und ohne Wahl auf den Weg zu bringen. Der Vorschlag bringe nur im Technischen Ausschuss eine Änderung für Carsten Petzold, ansonsten folge Andrea Rung auf die Positionen Peter Lemkes nach.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt im Wege der Einigung die Neubesetzung der Ausschüsse und sonstiger Gremien aufgrund des Vorschlags der Schwetzingen Freien Wähler (SFW).

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 4 Nachbesetzung des Inklusionsbeirats
Vorlage: 2872/2024**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die Angelegenheit gemäß der Vorlage. Die Nachbesetzung sei notwendig, nachdem Claudia Weitzel verstorben sei. So könne man weiterhin mit gutem Besatz die Arbeit fortführen.

Beschluss:

- 1) Die stimmberechtigten Mitglieder werden gemäß dem Vorschlag des kommunalen Behindertenbeauftragten berufen bzw. im Amt bestätigt (Anlage 1).
- 2) Die beratenden Mitglieder des Inklusionsbeirates werden gemäß dem Vorschlag des Kommunalen Behindertenbeauftragten bzw. gemäß dem Vorschlag der Fraktionen berufen bzw. im Amt bestätigt (Anlage 2).

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5 Klimaschutzbericht 2023
Vorlage: 2852/2024

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende verweist auf die Vereinbarung, dem Gremium einen jährlichen Sachstandsbericht über den Bereich des Klimaschutzes zu geben. Hier sei man noch kräftig unterwegs, hätte aber auch schon einige Erfolge vorzuweisen. Sowohl die Stadt als auch die Bürger unternähmen große Anstrengungen auf dem Weg zur Klimaneutralität, aber der Weg werde noch lang sein. Wichtig sei, dran zu bleiben. Der Vorsitzende verweist auf die guten Ergebnisse beim Stadtradeln. Hier sei die Stadt Schwetzingen - gemessen an Einwohnerzahl und Größe - sowohl landes- als auch bundesweit gut platziert und der Rhein-Neckar-Kreis in Baden-Württemberg auf Rang 1 gelandet. Das sei ein tolles Bekenntnis zum Radfahren.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

Zur Kenntnisnahme

Der Klimaschutzbericht der Stadt Schwetzingen 2023 wird zur Kenntnis genommen.

TOP 6 Grundsatzentscheidung zur Photovoltaik-Pflicht auf Stellplätzen in Bebauungsplanverfahren Vorlage: 2867/2024/1

Sitzungsverlauf:

Bei dieser Neuausrichtung der Vorgaben habe sich die Stadtplanung Gedanken gemacht, welcher Zielrichtung sie künftig bei Bebauungsplänen den Vorrang gebe – Photovoltaik oder Bäumen. Die Photovoltaik sei im Sinne der klimaneutralen Energieversorgung wichtig und darüber hinaus gesetzliche Pflicht. Die Verwaltung wolle mit dem Vorrang der Baumpflanzung aber etwas für die Ökologie und den Naturschutz tun.

Stadtrat Petzold berichtet mit Augenzwinkern von einem kürzlichen Alptraum, in dem sein Pkw Stellplatz mit einem PV-Ungetüm überdacht gewesen sei. Seine Fraktion stimme der Vorlage geschlossen zu, und halte den Beschluss für eine feine Sache im Sinne des Umwelt- und Klimaschutzes.

Die Stellungnahmen von Stadtrat Melkus, CDU, sowie von Stadträtin Baumann, B'90/Die Grünen, sind als Anlage beigefügt.

Stadtrat Pitsch signalisiert für die Fraktion der SPD ebenfalls Zustimmung. Der Gemeinderat beschließe quasi eine neue „Werkseinstellung“ für Bebauungspläne. Diese diene den Investoren und Bauherren als Richtwert. Der Gemeinderat bleibe mit dem Beschluss aber weiterhin Herr des Verfahrens. Die Anträge werde man sich im Einzelfall anschauen müssen.

Stadtrat Dr. Lorentz wünscht sich Schwetzingen als lebenswerte, finanziell gut aufgestellte und ökologisch orientierte Stadt. Mit diesem Beschluss werde eine gesetzeskonforme Regelung geschaffen, die auch künftige Investitionen für Bauherren finanziell realisierbar darstellen ließen. Die FDP stimme zu.

Stadtrat Zieger gibt zu bedenken, dass wo viel Licht sei, auch viel Schatten sei. Daher enthalte er sich.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der grundsätzlichen städtebaulichen Neuausrichtung zur Konfliktlösung Photovoltaikpflicht für Stellplätze vs. Baumpflanzung / Begrünung bei der Entwicklung von Bebauungsplänen zu.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 7 Radschnellweg Heidelberg-Schwetzingen (RS16) – Vorstellung der Vorzugsvariante Vorlage: 2866/2024

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert anhand des Lageplans die nun ausgewählte Vorzugsvariante 2 entlang der historischen Maulbeerallee. Die Stadt Schwetzingen habe für das Regierungspräsidium die Vorplanung übernommen und sei bei der Planung der Varianten auch finanziell in Vorleistung gegangen. Jetzt übernehme wieder das Regierungspräsidium, welches nun in die Planfeststellungsphase gehen wird. Man hoffe, dass es jetzt schnell vorangehe, aber die Realisierung werde vermutlich noch Jahre dauern. Er gehe vom letzten Drittel dieses Jahrzehnts aus, da das Verfahren der Planfeststellung erfahrungsgemäß dauere und dann noch die Brücke sowie ein Kreisverkehr an der Bruchhäuser Straße gebaut werden müsse, um dem Radweg eine ampelfreie Führung zu gewährleisten.

Zur Kenntnisnahme

Das Gremium nimmt die Vorzugsvariante entlang der alten Maulbeerallee (Variante 2) als Ergebnis der Vorplanungsphase zur Kenntnis.

TOP 8 Vergabeangelegenheiten

**TOP 8.1 Ermächtigung der Verwaltung zur Auftragsvergabe für die Zimmermann- und Dacharbeiten in der Hofapotheke
Vorlage: 2875/2024**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erklärt, dass die Verwaltung mit der Zustimmung des Gemeinderats in die notwendigen Vergaben gehen könne, um notwendige Projekte voranzubringen. Die Mitarbeiter könnten die sitzungsfreie Sommerpause gut dafür nutzen. Aufgrund der lahrenden Konjunktur im Baugewerbe sähe es bei den Angeboten auf die Vergaben zurzeit für die Stadt ganz gut aus.

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Die Verwaltung wird ermächtigt, das Gewerk Zimmermanns- und Dachdeckerarbeiten bis zur geschätzten Auftragssumme von 340.000 Euro zuzüglich von max.10% zur Kostenschätzung an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 8.2 Ermächtigung zur Auftragsvergabe für den Tausch der Leuchtenköpfe
Südstadt und Kleines Feld
Vorlage: 2873/2024**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage. Der Austausch der Leuchtenköpfe auf LED senke den Stromverbrauch und damit auch die Kosten und entlaste so den städtischen Haushalt.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Austausch der Straßenbeleuchtungsköpfe bis zur geschätzten Auftragssumme von 255.000 Euro zuzüglich von max.10% zur Kostenschätzung an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 8.3 Ermächtigung der Verwaltung zur Auftragsvergabe für die
Fassadensanierung und Mauerwerksarbeiten im Innenhof der Hofapotheke
Richtung Südseite
Vorlage: 2876/2024**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt entsprechend der Vorlage.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Die Verwaltung wird ermächtigt, das Gewerk Fassadensanierung und Mauerwerksarbeiten bis zur geschätzten Auftragssumme von 86.000 Euro zuzüglich von max.10% zur Kostenschätzung an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.4 Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe und Ermächtigung zur Auftragsvergabe für die Errichtung einer Querungshilfe an der Grenzhöfer Straße für die Inbetriebnahme des S-Bahn Haltepunkts Nordstadt Vorlage: 2870/2024

Sitzungsverlauf:

Die Deutsche Bahn sei im Bau schneller als gedacht vorangekommen. Die Bahnsteige am S-Bahn-Halt Nordstadt seien im Grunde bereits hergestellt. Der Betrieb könne zum Winterfahrplan im Dezember aufgenommen werden. Mit der Inbetriebnahme werde auch der Haushalt entlastet, da man seit Jahren jährlich hohe Summen für den Bau einstellen müsse. Für den Bau der Querungshilfe brauche die Verwaltung jetzt den positiven Gemeinderatsbeschluss.

Stadtrat Rupp hätte sich einen Lageplan in der Vorlage gewünscht.

Bürgermeister Steffan erläutert die Notwendigkeit und Lage dieser Mittelinsel in Höhe des P+R Parkplatzes. Das sei eine Vorgabe des Eisenbahnbundesamtes für die Inbetriebnahme der Station.

Stadtrat Zieger fragt, ob es bezüglich des Aufzugs an der Station Hirschacker Neuigkeiten gebe.

Bürgermeister Steffan berichtet, dass die Freigabe für den Aufzug durch die Bahn erteilt und auch die Treppe bis auf den Kinderhandlauf fertig sei. Er weist auf einen geplanten Pressetermin Anfang August hin.

Stadtrat Prof. Dr. Brand gibt für die FDP-Fraktion an, den Vergaben zwar zuzustimmen, allerdings mit Bauchgrummeln. Da es sich bei allen Punkten um außerplanmäßige Ausgaben handele, bekomme man in absehbarer Zeit Probleme mit dem städtischen Haushalt. Man müsse mehr auf die Rücklagen Acht geben. Er frage sich, weshalb diese Ausgabe so überraschend für die Verwaltung gewesen sei.

Die Kämmerin erklärt, dass die außerplanmäßigen Ausgaben mit anderen Haushaltsstellen gegengedeckt werden könnten.

Beschluss:

- 1) Der Bereitstellung der außerplanmäßigen Mittel in Höhe von 200.000 Euro für die Errichtung einer Querungshilfe in der Grenzhöfer Straße für den Betrieb des S-Bahn Haltepunkts Nordstadt im Nachtragshaushalt wird zugestimmt.
- 2) Die Verwaltung wird ermächtigt, das Gewerk zur Herstellung der Querungshilfe bis zur geschätzten Auftragssumme von 300.000 Euro zuzüglich von max.10% zur Kostenschätzung an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 8.5 Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe und Ermächtigung zur Auftragsvergabe für die Errichtung eines neuen Kunstrasenplatzes im städtischen Stadion
Vorlage: 2871/2024**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt entsprechend der Vorlage.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

- 1) Der Bereitstellung der außerplanmäßigen Mittel in Höhe von 800.000 Euro für die grundhafte Sanierung des Kunstrasenplatzes des städtischen Stadions im Nachtragshaushalt wird zugestimmt.
- 2) Die Verwaltung wird ermächtigt, das Gewerk zur Herstellung des Kunstrasenplatzes bis zur geschätzten Auftragssumme von 820.000 Euro zuzüglich von max. 10% Abweichung zur Kostenschätzung an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 8.6 Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe und Ermächtigung zur Auftragsvergabe für die Erneuerung des Straßenoberbaus der Scheffelstraße im Bereich Penny Einkaufsmarkt
Vorlage: 2874/2024**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erklärt, dass es hier nicht mehr möglich sei, die Straße auszubessern. Das sei dem Zahn der Zeit und der starken Verkehrsbelastung geschuldet. Hier sei man schon aus Gründen der Verkehrssicherheit in der Pflicht, die Maßnahme noch vor dem Winter anzugehen.

Stadtrat Pitsch möchte den Einwand der FDP nicht so einfach stehen lassen. Viele Maßnahmen seien bereits im Haushalt benannt, nur eben nicht mit diesen Summen. Er bittet Kämmerin Nagel, die „Flexibilität“ des Haushalts einmal grundsätzlich zu erklären. Zudem seien manche Investitionen ja vorwärtsgerichtet und damit durchaus sinnvoll.

Bürgermeister Steffan gibt zu bedenken, dass ohne Sanierung eine Sperrung der Straße drohe. Daher ziehe man die Maßnahme um ein Jahr vor.

Beschluss:

- 1) Der Bereitstellung der außerplanmäßigen Mittel in Höhe von 600.000 Euro für die Erneuerung des Straßenoberbaus und des dazugehörigen Gehwegbereichs im Nachtragshaushalt wird zugestimmt.
- 2) Die Verwaltung wird ermächtigt, das Gewerk zur Herstellung Straßenoberbaus und des dazugehörigen Gehwegbereichs bis zur geschätzten Auftragssumme von 460.000 Euro zuzüglich von max.10% zur Kostenschätzung an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9 Finanzhalbjahresbericht - Erläuterungen in der Sitzung

Sitzungsverlauf:

Kämmerin Nagel verliest die Kurzfassung des Finanzhalbjahresstatus.

Der Vorsitzende fügt hinzu, dass der Haushalt stehe und die Verwaltung die Vorgaben einhalte. Hier sei man bei der Stadt Schwetzingen prinzipiell solide unterwegs. Bei der Liquidität müsse man immer das Bild am Stichtag sehen, das könne sich durch Steuereinnahmen in den kommenden Wochen noch ändern.

Stadtrat Dr. Rittmann fragt, ob sich das gestiegene Steueraufkommen des Bundes auch positiv auf Schwetzingen auswirke.

Kämmerin Nagel antwortet, dass dies an der Art der Steuer liege und pauschal nicht beantwortet werden könne.

Stadtrat Prof. Dr. Brandt möchte wissen, ob die Stadt in der mittelfristigen Finanzplanung mit einer Kreditaufnahme rechne.

Der Vorsitzende gibt an, dass dies in seiner Amtszeit letztlich noch nie benötigt wurde. Die Stadt könne oft gar nicht so viel investieren, wie sie gerne würde, da gerade bei Baumaßnahmen Personal fehle und gar nicht so viel gebaut werde, wie erwünscht sei.

Stadtrat Pitsch möchte wissen, ob für Schwetzingen die Schlüsselzuweisungen gesunken seien.

Stadtkämmerin Nagel bestätigt dies. Die Schlüsselzuweisungen seien aufgrund der guten Steuereinnahmen der vergangenen Jahre neu berechnet worden.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Stadt bei der Zensus-Berechnung gut rausgekommen sei, d.h., mit nur geringen Einwohnerverlusten. Dies sei auch der Bautätigkeit in den Schwetzingener Höfen zu verdanken.

Er dankt Kämmerin Nagel und deren Team in der Kämmerei. Dort habe man einen solchen Wust an Aufgaben zu bewältigen. Die nächsten Jahre würden daher arbeitstechnisch sehr herausfordernd.

**TOP 10 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 2879/2024**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende dankt allen Spender/innen.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 11 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Barrierefreier Abgang Mannheimer Straße / Kleines Feld

Stadträtin Fackel-Kretz-Keller erkundigt sich nach dem Stand des barrierefreien Abgangs von der Mannheimer Landstraße ins Kleine Feld.

Bürgermeister Steffan gibt an, dass die Umsetzung für 2025 geplant sei.

Überprüfung von Fahrradbügeln

Des Weiteren moniert Stadträtin Fackel-Kretz-Keller den ungenügenden Abstand zwischen den Fahrradbügeln, welche den Radweg an den Pförtnerhäuschen abschließen. Dort sei für Lastenräder oder Fahrradanhänger kein Durchkommen. Der Vorsitzende sagt zu, dies zu prüfen.

Umsetzung von Beschlüssen

Stadtrat Pitsch mahnt die Verwaltung an, bereits im Gremium gefasste Beschlüsse mit mehr Nachdruck umzusetzen. Was sei mit dem Plan für eine Attraktivierung der Spielplätze, was mit der Verschönerung der Fußgängerzone?

Bürgermeister Steffan sagt zu, mit dem Spielplatzkonzept auf die Gemeinderäte zuzukommen. Mit der Attraktivierung der Fußgängerzone werde zu Beginn des Jahres 2025 begonnen.

Auch Stadträtin Dr. Hierschbiel moniert zugesagte, aber nicht umgesetzte Maßnahmen. So seien kleinere Maßnahmen zur Verbesserung des Radwegenetzes, wie zum Beispiel neue Markierungen, Reparatur von Fahrbahnabsenkungen und das Begrenzen des Gehwegparkens noch nicht erfolgt. Bürgermeister Steffan nimmt das Thema mit in die Verwaltung und sagt eine Antwort zu späterer Zeit zu.

Außerschulische Betreuung – Berechnung von Kostenbeiträgen

Stadträtin Abraham moniert bei den Kosten der außerschulischen Betreuung die nicht tagesgenaue Berechnung des Kostenanteils der Eltern. Eine doppelte Abrechnung in Ferienzeiten könne nicht sein.

Amtsleiter Strieker verweist darauf, dass man sich im Rat aus Gründen, die Verwaltung entlasten zu wollen, auf diese Lösung geeinigt habe. Dies sei aber in der allgemeinen Gebührenhöhe mit einkalkuliert. Diese Beschwerde sei im Amt noch nicht von Eltern angebracht worden.

Auch der Vorsitzende bezeichnet dieses Vorgehen als bewusste Entscheidung zur Verwaltungsvereinfachung. Bei den Gebühren erhebe die Stadt einen so geringen Grad der Kostendeckung, dass diese Art der Berechnung zumutbar sei.

Kita - Geschwisterbonus

Stadträtin Klein weist darauf hin, dass Eltern, die gezwungen seien, ihre Kinder in verschiedene Kita-Einrichtungen zu schicken, nicht vom allgemein gültigen Geschwisterrabatt profitierten. Dies sei ungerecht, da nicht selbst verschuldet. Der Vorsitzende verspricht, dieses Thema mitzunehmen.

